

28. Mai 2001

### **Ausbau der Biomassenutzung ein Gebot der Stunde Neue Broschüre des Club NÖ**

Mit dem Thema „Biomassenutzung in Niederösterreich“ setzt sich die soeben erschienene neueste Ausgabe der Schriftenreihe des Club Niederösterreich auseinander. Agrar-Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank betrachtet es in seinem Beitrag als ein Gebot der Stunde – trotz Budgetkonsolidierung und Sparkurs –, optimale Rahmenbedingungen für Biomasse und andere erneuerbare Energien zu schaffen. In Zukunft wird das Land Niederösterreich verstärkt auf die kombinierte Wärme- und Stromerzeugung aus Biomasse setzen. Das EIWOG sieht vor, dass bis 2007 mindestens 4 Prozent der Gesamtstromerzeugung aus erneuerbarer Energie erzeugt werden müssen. Derzeit liegt dieser Anteil in Niederösterreich erst bei 1,5 Prozent.

Univ.Prof. Hermann Hofbauer von der Technischen Universität Wien beschäftigt sich mit den künftigen Möglichkeiten der thermischen Biomassenutzung, wobei er kurzfristige, mittelfristige und langfristige Perspektiven unterscheidet: Anlagen zur thermischen Verwertung von Biomasse sind im Bereich der Wärmeerzeugung kommerziell bereits in allen Leistungsbereichen konkurrenzfähig verfügbar. Die Entwicklungen in diesem Bereich beziehen sich primär auf Optimierungen. Brennstoffzellen stellen für die Biomasse eine interessante mittelfristige Perspektive dar, da sie deutlich höhere Wirkungsgrade bei sehr geringen Emissionen ermöglichen. Als langfristiges Ziel kann der Einsatz von Biomassegas im nicht-energetischen Bereich, z.B. als Reduktionsgas in der Stahlindustrie oder als Synthesegas in der chemischen Industrie, gesehen werden. Der Beitrag des niederösterreichischen Energieversorgers EVN zum verstärkten Einsatz von Biomasse steht im Mittelpunkt des Artikels von Josef Penz. Die EVN betreibt derzeit 25 Biomasseanlagen in ganz Niederösterreich und ist in den letzten Jahren mit einem Einsatz von jährlich 250.000 Schüttraummetern Hackschnitzeln der größte österreichische Versorger mit Wärme aus Biomasse geworden.

Das Heft 1/2001 der Schriftenreihe des Club Niederösterreich „Biomassenutzung in Niederösterreich“ ist zum Preis von 58 Schilling (4,22 Euro) inklusive 10 Prozent Umsatzsteuer beim Club Niederösterreich, 1010 Wien, Bartensteingasse 2/2, telefonisch unter 01/533 84 01 oder unter der e-mail-Adresse [club.noe@nextra.at](mailto:club.noe@nextra.at) erhältlich.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)